

Informationen aus der
Schützenbruderschaft
St. Peter und Paul 1879 e.V.
Rosellerheide-Neuenbaum



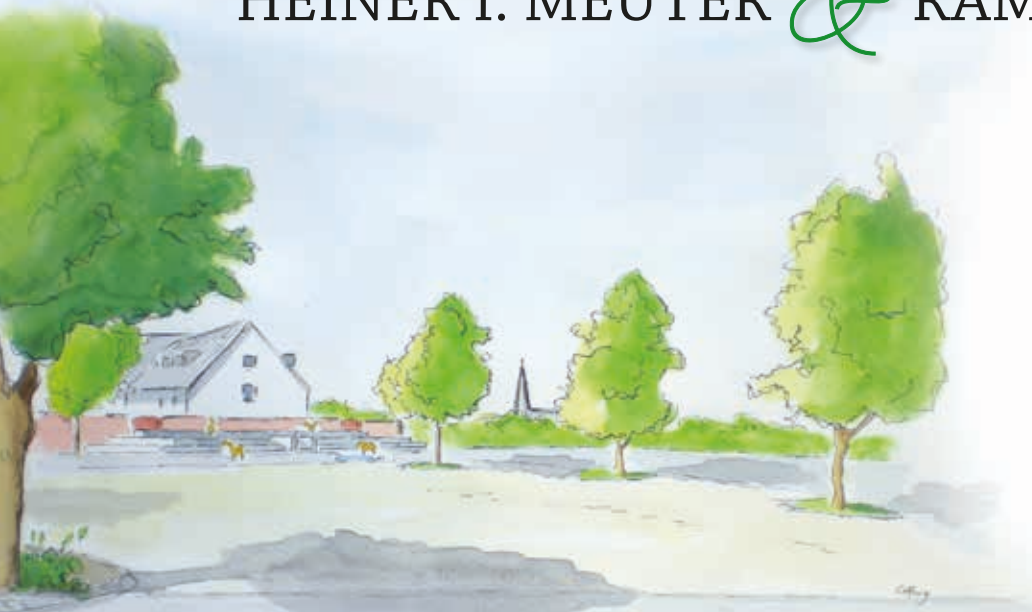
PITTER UN PAUL

SCHÜTZENFESTAUSGABE • JUNI 2022



KÖNIGSPAAR 2022/2023

HEINER I. MEUTER & RAMONA JAHN



**GRUSSWORT
ZUM SCHÜTZENFEST**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Rosellerheide und Neuenbaum, liebe Schützenfamilie, verehrte Gäste, Besucher und Freunde unseres Schützenfestes.

*„Wenn dat Trömmelche jeht,
dann stonn mer all parat!“*

Endlich ist es wieder soweit! Gemeinsam können wir die alte, 143-jährige Tradition pflegen, Schützenfest in Rosellerheide und Neuenbaum zu feiern.

Ganz besonders freut uns, dass nach zweijähriger pandemiebedingter Pause unser geliebtes Schützenfest in diesem Jahr wieder stattfinden kann.

An dieser Stelle gilt ein besonderer Dank allen Schützenbrüdern, die, wie man so sagt, „bei der Stange geblieben sind“, um mit uns, ihren Familien und Freunden Schützenfest zu feiern!



Mit Heiner Meuter und seiner Ramona hat sich ein junges schützenbegeistertes Paar gefunden, das sich und der Bruderschaft in diesem Jahr den Wunsch erfüllt, Schützenkönigspaar in Rosellerheide - Neuenbaum zu sein. Wir hoffen, dass das diesjährige junge Königspaar eine Signalwirkung auf viele andere ausübt und damit eine Welle der Begeisterung für dieses schöne Amt auslösen kann. Ebenfalls hoffen wir, dass wir alle gemeinsam ein unvergessliches, tolles Schützenfest erleben werden!

Wir wünschen allen, der gesamten Schützenfamilie, den Bürgerinnen und Bürgern von Rosellerheide und Neuenbaum und denen die zum Gelingen des Festes in jeglicher Form beitragen, alles erdenklich Gute, ein schönes, fröhliches und natürlich sonniges Schützenfest mit viel „Spaß an der Freud.“

Heinz Meuter
Brudermeister



Jens Kronenberg
2. Brudermeister

**KÖNIG HEINER I. MEUTER
UND KÖNIGIN RAMONA JAHN
REGIEREN AUF DER HEIDE**

„Wir haben einen neuen Schützenkönig!“

Es sollte nicht das letzte Mal an diesem denkwürdigen Abend des 7. Mai 2022 sein, dass Brudermeister Heinz Meuter die Stimme versagte. Auch die Proklamation des neuen Kronprinzen war für beide eine hochemotionale Angelegenheit, war es doch der jüngste Sohn des Brudermeisters, der sich zuvor in einem spannenden Wettkampf am Schießstand gegen seine beiden Mitbewerber um die Königswürde durchgesetzt hatte.

Thomas Goerds vom JZ Marie's Boschte, René Möhlendick vom HZ Lieve Jonge und Heiner Meuter aus den Reihen des TK Rosellerheide haben sich wahrlich nichts geschenkt.

Am Ende hatte Heiner Meuter mit einem Quäntchen Glück die Nase vorn. Zu den ersten Gratulanten gehörten natürlich die beiden fairen Verlierer, Papa/Brudermeister Heinz, die noch amtierende Majestät Peter Balzar und natürlich die frisch gebackene Kronprinzessin Ramona.



**Sicher wie
Fallschirmspringen.
Vom 1-Meter-Brett.
Mit Schwimmflügeln.**

**Kredit auf
Nummer
Sparkasse.**

Bei uns finanzieren Sie Ihre Wünsche schnell, transparent und flexibel. Bequem online oder mit Top-Beratung in der Filiale. Hauptsache, immer mit sicherem Gefühl. Jetzt Kredit sichern unter sparkasse-neuss.de/privatkredit

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Neuss

Ein schier endloser Strom von Gratulanten schloss sich an, durch den Mama Christel Meuter sich erst nach einigen Minuten durchkämpfen konnte, um zu gratulieren.

Vor Beginn des eigentlichen Königsvogelschießens, für das Walter Weber wieder einen prächtigen Vogel hergerichtet hatte, ermittelten Grenadiere, Jäger und Hubertusschützen ihre Korpskönige für das kommende Jahr. Johannes Meuter sicherte sich den Pokal der ehemaligen Könige und „beerbte“ damit seinen Vater, der sich seit 2019 „König der Könige“ nennen durfte. Wie sagt man im Rheinland? „Et blieb en der Familich!“ Bruderschaftsprinz (Jungschützenmajestät) wurde Martin Schädlich (JZ Treu zur Heide), Schülerprinz Sebastian Kraus von den „Jungfalknern“ und Edelknabekönig Timo Püll. Die Pfänder des Königsvogels gingen an Eric Kraus (Kopf), Thomas Becker (Schweif), Alexander Joller (li. Fl.), Markus Wolters (re. Fl.)

Die neue Majestät, Heiner I., stammt aus einer wahren Schützendynastie auf der Heide: Uropa Kaspar Jansen, Oberst 1948-1951, Opa Albert Meuter, 2. Brudermeister 1980-2002, Schützenkönig 1978/79. Vater Heinz Meuter, Brudermeister seit 2002 (außerdem Jungschützenmeister der Bruderschaft, Bezirksjungschützenmeister, Bezirksbundesmeister 2001-2008), Schützenkönig 2013/14. Bruder Johannes Meuter, Jungschützenmeister der Bruderschaft bis 2019, Schützenkönig 2014/15. Also, wen wundert's, dass Heiner Meuter das Schützen-Gen auch geerbt hat, was man an seiner Schützen-Vita unschwer erkennen kann.



Drei Generationen,
vier Schützenkönige!

Im November 1992 das Licht der Welt erblickt, aufgewachsen (natürlich) „op dr Heid“, hat er die klassische Schützenlaufbahn durchlaufen: Mit acht zu den Edelknaben, ab dem 12. Lebensjahr (nein, nicht zu den Tellschützen!) sondern durch Bruder „Jojo“ Aufnahme in die Tambourkorpsjugend, wo er an der Querflöte ausgebildet wurde. Heute spielt er die zweite Stimme. (zur Erklärung O-Ton Heiner: Das sind die in der letzten Reihe, die immer was anderes spielen als der Rest...).

Mit Königswürde ist er auch schon bestens vertraut: Edelknaben-Pokalsieger, Schülerprinz, Bruderschaftsprinz, Tambourkorpskönig – alles schon abgehakt! Bei seinem Sappeurzug „Blaue Röck“ in Norf ist er seit drei Jahren ebenfalls noch amtierender Zugkönig. Zusätzlich zu den „normalen“ Schützenaktivitäten war er viele Jahre im Jungschützenvorstand aktiv, z.B. bei der Organisation der Sommer-Schneeballschlacht und des „human soccer“-Turniers auf dem Pitter-un-Paul-Platz, sowie maßgeblich beteiligt an der Ausrichtung des Bezirksjungschützentages „Back to the roots“ im Jahr 2016. Außerdem ist er jedes Jahr bei der Haussammlung für St. Martin unterwegs, genauso wie als Fotograf für Fotos unserer Internetseite und im „Pitter un Paul“. Die Aktivitäten als Sportschütze (Schießleiterausbildung) und im Volleyball beim SV Rosellen sind durch berufliche Anforderungen in den letzten Jahren etwas in den Hintergrund geraten.

Bereits als Junge ein Hang zu allem, was mit Technik zu tun hatte, war es nicht verwunderlich, dass ihn auch sein beruflicher Weg in diese Richtung führte. Nach Grundschulte in Rosellen, Realschule in Norf, Abitur am BTI im Hammfeld machte er seine Ausbildung zum Mechatroniker bei Pierburg in Neuss. Nach zwei Jahren Berufspraxis drückte er neben seinem Job nochmals abends die Schulbank und darf sich fortan „Staatl. geprüfter Techniker im Fachbereich Mechatronik nennen. (Die letzte entscheidende Klausur schrieb er übrigens am Montag nach dem Vogelschießen...!) Auch im privaten Bereich ist der „Technik-Freak“ überall sichtbar. Was in Kindertagen mit dem Ausbau der elektrischen Eisenbahn anfang, setzt sich heute nahtlos fort. 3D-Drucker, „Heimkino“ mit allen technischen Raffinessen, Fotografieren mit Bildbearbeitung...! Es gibt fast nichts, was er nicht zumindest einmal ausprobiert. Mit seiner Partnerin Ramona Jahn passt das zusammen wie ein rechter und ein linker Schuh!

Ramona ist 25 Jahre alt, in Neuss geboren, lebte sie mit ihren Eltern Gabriele und Karl-Heinz, sowie ihrer älteren Schwester Regine in Selikum gegenüber dem Kinderbauernhof.



Das Königsshooting fand im Landschaftspark Duisburg statt - mit viel Regen und noch mehr guter Laune!



Pass am Cimon della Pala/Italien - 3.184 m

Sie besuchte die Albert-Schweitzer-Grundschule in Reuschenberg und die Gesamtschule an der Erft. Nach dem Abitur machte sie eine Ausbildung zur Chemikantin bei Covestro in Dormagen, wo sie nach wie vor arbeitet. Zurzeit besucht sie in Abendschule die Fachschule für Technik am BBZ Dormagen und ist nach dem Abschluss des Studiums dann staatl. geprüfte Chemietechnikerin. Um ihren derzeitigen Wissenstand mal ein bisschen zu testen, meldete sie sich im vergangenen Jahr kurzerhand bei der IHK zur Meisterprüfung an und erhielt die Qualifikation zur „Industriemeisterin – Fachbereich Chemie“. Ramona ist sehr sportlich, hat sich als Kind im Eiskunstlauf versucht, trat mit 14 Jahren in die Jugendfeuerwehr ein und gehört seit ihrem 18. Lebensjahr zur Freiwilligen Feuerwehr NE-Stadtmitte“.

Nach eigener Aussage hat Schützenfest und Schützenwesen sie immer schon interessiert. Ihr Vater Karl-Heinz (gebürtiger Berliner) war zwar nur einige Jahre bei den Neusser Grenadiere aktiv, aber Ramona hat mit ihren Freundinnen immer gerne die Schützenfeste in der Umgebung besucht. Heiner und sie haben sich Karneval 2017 in der Skihalle Neuss kennengelernt, und nach gleichlautender Aussage hat es auch „sofort gefunkt!“ Seit Mitte 2018 wohnen sie gemeinsam in einer toll ausgebauten Dachgeschosswohnung im Herzen von Neuss mit freiem Blick auf das Quirinusbauwerk, pardon...Basilika.

Das große Interesse für Technik und Experimente teilt sie mit Heiner, und gemeinsam wird so manches ausgetüftelt. Vor einiger Zeit haben sie sich ein großes Aquarium angeschafft, brauen selbst Bier und auch Kochen ist oft ein Gemeinschaftsprojekt. Durch Heiner hat sie die Leidenschaft für's Motorrad fahren entdeckt. Heiner hatte seinen Führerschein bereits einige Jahre, aber Ramona

wollte sich nicht länger mit dem „Sozius“ begnügen und machte vor zwei Jahren ebenfalls den Motorradführerschein. Nur drei Wochen nach der Prüfung starteten die beiden zum ersten gemeinsamen Trip über Österreich bis nach Italien. Es folgten weitere Städtetouren z.B. nach Bamberg, Mannheim oder am Wochenende nach Münster und an die Mosel.

Jetzt liegt der Fokus allerdings erstmal auf dem gemeinsamen „Königsspiel“. Es war immer Heiners Wunsch, wenn, dann von Papa gekrönt zu werden. Dieser Wunsch geht nun in Erfüllung. Nach drei Schützenkönigen aus einer Familie innerhalb von 10 Jahren wird es jetzt allerdings vermutlich länger dauern, bis es wieder einen König mit dem Namen „Meuter“ in RN gibt.

Mit den Schützenbrüdern und -frauen aus dem TK Rosellerheide steht dem Königspaar bei allen anstehenden Aktivitäten eine starke Rückendeckung zur Verfügung. Ob es eine besondere Musikdarbietung gibt, wenn einer der ihren Schützenkönig ist, bleibt vorerst geheim. Immerhin, so drückte sich vor einigen Jahren ein Moderator des WDR beim Neusser Schützenfest aus, „gehört das TK Rosellerheide zu den größten und im weiten Umkreis musikalisch zum Besten, was ein Tambourkorps zu bieten hat!“ Darauf sind wir stolz. BP



VIEL NEUES IN GRÜN, UND EIN HERZLICHES „HALLO“

Liebe Schützenfamilie, liebe Bürgerinnen und Bürger, Freundinnen und Freunde des Schützenfestes in Rosellerheide - Neuenbaum,

wie steigert man eigentlich den Ausruf „Wie schön!“? Es bräuchte viele Ausrufezeichen, um all die Anlässe zur Freude zum Ausdruck zu bringen. Wie schön, dass es in diesem Jahr wieder los- und weitergeht! Dass wir zusammenkommen, Gemeinschaft feiern, als Züge marschieren, und unsere so lang vermissten Begegnungen und unser Fest wieder aufleben lassen können! Wie schön, so viele von Euch und Ihnen schon in den letzten Monaten getroffen zu haben. Und wie schön, dass ich nun hier sein und bleiben darf!

Übrigens, ich darf mich vorstellen? Pfarrerin Anna Berkholz. Schön, Sie und euch ganz neu oder auch bald näher kennenzulernen! Als Wahl-Neusserin durfte ich unsere schöne Stadt schon in den letzten drei Jahren als Pfarrerin im Probedienst kennen- und lieben lernen. Dann kamen mit der für uns alle herausfordernden Zeit der Pandemie für mich direkt viele Fragen in Richtung Zukunft: Berlin, New York, Düsseldorf? Oder doch Neuss-Rosellerheide? Ich darf mit frohem Sinn berichten: Ich habe mich entschieden, und ich glaube, es war richtig! Denn für mich sprach vieles für die noch junge Kirchengemeinde Am Norfbach. Nicht zuletzt die gute Gemeinschaft unserer Stadtteile war es, die mich auf Begegnung, gemeinsames Machen, Feiern und Anpacken hoffen ließen - und ich wurde nicht enttäuscht!



Vieles ist neu, manches bekannt, aber ganz bestimmt nichts ist mal eben „dasselbe in Grün“. Neuss, ganz logisch, ist ‚grüner‘ hier draußen, schon naturbedingt. Doch auch das Schützenwesen mit seinen überwiegend grünen Uniformen (wobei, die Herren, Hand aufs Herz: „Was wäre das Fest ohne die farbenfrohe Garderobe eurer Damen?“) ist für mich wunderbar präsent. Ich habe mich von Beginn an überall herzlich willkommen gefühlt. Ganz herzlichen Dank dafür!

Und, bei allem Neuen, wie schön (noch ein ‚wie schön‘!), dass auch Wohlbewährtes gepflegt und geschätzt wird. So die kommende Schützensaison mit allem, was dazu gehört. Hier nun mischt sich ein Wermutstropfen in die Freude: Am Schützenfest, dem ersten Wochenende der Sommerferien, macht sich unsere Kirchengemeinde mit 50 Jugendlichen nach Norwegen auf. Ich bin so gerne in Kontakt und überall dabei, wo’s geht – nur das mit der Allgegenwart, das habe ich noch nicht geschafft. Daher hoffe ich auf Ihr und euer Verständnis, wenn ich es zu meinem eigenen großen Bedauern nicht aus Norwegen zur Schützenmesse, zum Umzug und ins Zelt schaffen werde. Als Ihre/eure Pfarrerin der ev. Gemeinde im Herzen von Rosellerheide-Neuenbaum versichere ich, dass wir Fest und Bruderschaft sowie die gelebte Ökumene, vertreten durch Ihren/euren Präses Diakon Michael Offer, wirklich sehr schätzen und uns geehrt fühlen, Teil dieser großen Tradition zu sein.

Jesus sagt in Johannes 15,11 einmal zu seinen Freunden „Das habe ich euch gesagt, auf dass meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen werde.“ Und, lieber Jesus, Freude? Freude können wir. Das werden wir erleben, nicht nur, aber mit Sicherheit ganz besonders in diesem Jahr. In diesem Sinne grüße ich Sie und Euch mit den besten Segenswünschen, großer Freude und sicherlich nicht dem letzten „Wie schön!“ ganz herzlich, wünsche allen ein schönes Fest und freue mich auf das, was noch kommt.

Ihre und Eure
Pfarrerin Anna Berkholz

CHRONIK JUNI 2021 – JUNI 2022

„NIX LÄUFT“ ODER EHER „IRJENDWAT JEHT IMMER!“



**DONNERSTAG,
18.06.2021**

Doppelausgabe
„Pitter un Paul“ ist da!

FREITAG, 25.06. UND SAMSTAG 26.06.2021

„Brauer-Handtäschchen“ werden als kleiner Gruß an alle Schützen persönlich verteilt. Alle Ex-Königinnen erhalten ebenfalls ein kleines Präsent in Form eines Piccolo und einer Rose.



SONNTAG, 27.06.2021

Feldgottesdienst auf dem „Pitter un Paul-Platz“ zelebriert von unserem Präses Diakon Michael Offer. Anschließend Kranzniederlegung am Ehrenmal vor der Pfarrkirche St. Peter, Rosellen durch Vorstand und Offiziere.



MONTAG, 28.06.2021

Frühschoppen mit Online-Tombola im Heidezentrum.

Kaffeetafel für die Bewohner der Seniorenanlage auf Einladung unseres Königspaars Peter und Helga Balzar.



OKTOBER 2021

Aktion „Klimabaum“ des Rhein-Kreis-Neuss. Eine Apfelquitte wird auf unserem Schützenplatz gepflanzt.

FREITAG, 29. - SONNTAG 31.10.2021

Generalversammlung und „Statt-Schützenfest“ auf dem Schützenplatz (ges. Bericht)

DONNERSTAG, 11.11.2021

St. Martin reitet wieder. Zur Freude der vielen Kinder in unseren Ortschaften konnte das Martinsfest in (fast) gewohnter Weise stattfinden. Lediglich die Tütenausgabe wurde vor das Heidezentrum verlegt. Der Ablauf war problemlos.

Einigen Kindern war aufgefallen, dass der Hl. Martin etwas schlanker geworden war in den zwei Jahren der Corona-Abstinenz....! Dies hatte natürlich nicht den Grund, dass er Hunger leiden musste, sondern ein anderer steckte im Kostüm des Heiligen. Jägermajor Eric Kraus, der 7 Jahre lang diese Aufgabe übernommen und ausgefüllt hat, muss aus gesundheitlichen Gründen auf das Reiten verzichten. Was lag da näher, als dass sein Adjutant, Marcel Reckmann, den Job von ihm übernimmt. Danke an euch beide. Die Kinder freut es!

SAMSTAG, 27.11.2021

Der Tannenbaum auf dem Dorfplatz wurde „in aller Stille“ aufgestellt, aber immerhin er war da!



SAMSTAG, 22.01.2022

Sebastianusmesse in St. Peter Rosellen, zelebriert von unserem neuen Oberpfarrer Andreas Süß gemeinsam mit unserem Präses Diakon Michael Offer. Coronabedingt mussten Sebastianusschießen und Sebastianusfest erneut abgesagt werden.

SONNTAG, 10.04.2022

Generalversammlung im Heidezentrum (91 Aktive waren anwesend)

Die Weichen für Königsvogelschießen, Königs- und Oberstehrenabend und natürlich für Schützenfest werden gestellt. Alle sind guten Mutes, dass es dieses Jahr klappt und nutzen den Abend noch für das, was man so lange vermisst hat: Verzälle un jet zesamme drenke. Et schmaat noch!

SAMSTAG, 07.05.2022

Königsvogelschießen auf dem Schützenplatz Menschenmassen – mit und ohne Uniform, drei Bewerber um die Königswürde, überwiegend gutes Wetter (am Abend hat Petrus uns mal wieder ein kleines bisschen „in die Suppe gespuckt“! Er kann es halt nicht lassen), aber – ES WAR EIN GRANDIOSER TAG!!

Zum Wettkampf angetreten waren Thomas Goerdt/JZ Marie's Boschte, Heiner Meuter/Tambourkorps Rosellerheide und René Möhlendick/HZ Leeve Jonge



Nach hartem Kampf hieß der Sieger Heiner Meuter und wurde vom stolzen Papa und Brudermeister Heinz Meuter als Kronprinz Heiner I. proklamiert. Wir haben einen neuen Schützenkönig!



FREITAG, 03.06.2022

Königs- und Oberstehrenabend im Heidezentrum zu Ehren von SM Peter Paul I. und Generaloberst Marcus Parmentier

SAMSTAG, 25.06. – DIENSTAG, 28.06.2022

Wir feiern Schützenfest!

„STATT“ SCHÜTZENFEST

in Rosellerheide - Neuenbaum
29. bis 31. Oktober 2021



Nach langer Abstinenz war es 2021 endlich wieder einmal möglich, gemeinsam zu feiern und eine Generalversammlung abzuhalten. Natürlich unter strengen Corona-Auflagen, die am Freitag bei der Generalversammlung (2G) von Vorstandsmitgliedern, an den beiden anderen Tagen (3G) von einem externen Security-Unternehmen überwacht wurden. Dies stieß nicht überall auf Gegenliebe, war aber absolut nicht verhandelbar.

Trotz der strengen Vorschriften war unsere Generalversammlung bestens besucht. Über 130 Schützen, überwiegend in Uniform, nahmen teil. Die Teilneuwahlen zum Vorstand gingen reibungslos über die Bühne, da alle Amtsinhaber in ihren Ämtern wiedergewählt/bestätigt wurden. Die Berichte aus den einzelnen Gremien (Kasse, Jugend, etc.) gaben ebenfalls kaum Anlass für größere Diskussionen.

Der Tanzabend am Samstag war erfreulicherweise sehr gut besucht. Die Band „Farbton“ und natürlich jeder, der da war, hat zu einer wirklich guten Stimmung beigetragen!!

Auch der Sonntag mit Schützengottesdienst, zelebriert von unserem Präses Diakon Michael Offer, Jubilarehrung, musikalischem Frühschoppen und Bürgerball am

Nachmittag war ein rundum gelungener Tag. Bei wiederum bester Beteiligung wurde ausgelassen gefeiert, wie schon lange nicht mehr!!

Die Kapelle „Die Gohrer“ und unser Tambourkorps begleiteten die Veranstaltungen mit toller Musik/Marschmusik. Ebenso unser DJ, der es verstanden hat von einem musikalischen Frühschoppen auf Musik der anderen Art am Nachmittag überzuleiten und die Stimmung im Festzelt zu halten.



Jubilarehrung 60 Jahre: Hans Antons u. Walter Weber

Abgerundet wurde das Wochenende durch die freundliche Service-Mannschaft unseres Zeltwirts Achim Wilpütz und natürlich durch alle, die gekommen waren, um endlich einmal wieder mit uns zu feiern. Ein Dank an unseren Geschäftsführer Jörg Eckert, der das Ganze mit sehr viel Zeitaufwand und persönlichem Engagement organisiert hat. BP



Am Schlischerumer Feld 1 - 41470 Neuss
Fon 02137 / 933 6894 oder 0173 / 652 5910
Inhaber: Alnor Schmidt

Das Reiterstübchen mit Biergarten
am Hilgershof
Geburtstag - Familienfeier - Weihnachtsfeier
mit Ihrem persönlichen Aktionsbuffet

Wir wünschen allen Schützen
Gesundheit und Durchhaltevermögen
und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen

Ihr Dachdecker

- BEDACHUNGEN
- BAUKLEMPNEREI
- ABDICHTUNGEN
- FASSADEN

Mitglied im Leistungsgewerbe
der Dachdeckerinnung

Wilh. Schlangen GmbH
Raiffeisenstraße 6a
41470 Neuss
Telefon (02137) 77492
Telefax (02137) 7560
Mail schlangen.gmbh@t-online.de



Der Zug wurde im Jahr 1972 als Tellschützenzug gegründet und schloss sich zwei Jahre später dem Hubertuskorps an. Dort fühlte man sich Dank der fürsorglichen Unterstützung durch den langjährigen Hubertusmajor Willi Schlangen von Anfang an wohl. Ein weiterer Grund, sich den Hubertusschützen anzuschließen, war, dass die weißen Hosen der Jäger und Grenadiere eher abschreckend wirkten ob ihrer Empfindlichkeit.

Auf schwarzen Hosen fallen verschüttete Getränke so gut wie nicht auf. Trocknet wieder. Fertig! Man hatte schließlich Erfahrung gesammelt als Tellschütze und Jungjäger. Weiterer Problempunkt war das Equipment, dass die Jäger und Grenadiere immer dabei haben. Holzgewehre oder Säbel wurden eher als lästig empfunden und waren ohnehin ständig entweder im Weg oder nicht auffindbar.

Auch der Stechschritt bei der Parade erfreute sich keiner großen Beliebtheit. Zudem hatte der Hubertuszug „Lützwow“ alte Uniformen gratis abzugeben, also ein weiterer Pluspunkt für Hubertus, denn die eingesparte Leihgebühr konnte man gut anderweitig investieren...!

Einzig Heinrich Holz, der die Jungs durch die ersten Schritte im Schützenwesen begleitet hatte und Zeit seines Lebens überzeugter „dunkelgrüner Jäger“ war, war über das Konvertieren zum Hubertuskorps nicht ganz so erfreut.

Auch nach 50 Jahren sind immer noch fünf der ehemals neun Gründungsmitglieder aktiv dabei. Zeitweise bestand der Zug aus 14 Schützen, darunter fünf Brüderpaare.

Heute ist man mit neun Mitgliedern wieder beim Status quo von 1972. Mit Egbert Solka stellte der Zug von 2004 - 2016 den Hubertusmajor und außerdem den Schützenkönig 2004/2005 im Jubiläumsjahr der Bruderschaft.

Anke Solka betreute von 2003 – 2017 mehr als erfolgreich unsere Edelknaben. Herbert Brügggen engagierte sich viele Jahre im Bruderschaftsvorstand, zuletzt als 2. Geschäftsführer. Hubertuskönige gab es einige aus den Reihen der „Zwölfender“, acht Großfackeln wurden gebaut und mehr als 20 Jahre das Blumenhorn des Corps getragen.

Mitglieder im Jubiläumsjahr sind: Helmut Holz (Zugführer), Hans-Josef Brügggen (Leutnant), Herbert Brügggen (Kassierer), Lambert Gondorf (Spiess), sowie Norbert Lindner, Wolfgang Mohr, Wolfgang Siegert, Egbert Solka und Wolfgang Solka.

Hausgemachte Qualität und eigene Erzeugnisse mit Persönlichkeit - dafür steht der Dammer-Hof in Neuss-Bettikum

DAMMER HOF
Eigene Metzgerei • Obst und Gemüse
Blumenschmuck

Metzgerei Dammer-Hof
Im Kamp 11, 41470 Neuss-Bettikum
Tel 02137 / 78 79 05

Öffnungszeiten:
Dienstag, Donnerstag, Freitag 9.00 - 18.00 Uhr durchgehend, Samstag 9.00 - 13.00 Uhr
Im Kamp 11 • 41470 Neuss • Tel. 02137 / 61 53 • Fax 02137 / 7 64 72



Gegründet wurde der heutige Grenadierzug 1947 als „Schill'sche Offiziere“ und ist somit der älteste Zug des Regiments. Mit Zugführer Toni Wankum, der auch der Initiator für die Zuggründung (und später für die Gründung des Grenadierkorps) war, zog man im Jahr 1949 erstmals in Grenadieruniform über den Paradeplatz. Weitere Gründungsmitglieder waren Josef Schumacher, Willi, Dünbier, Franz Küpper, Paul Rond und Willi Stammen.

Im Laufe der Jahre kamen mit Toni Wankum (1968/69), Gerhard Rosellen (1970/71), Walter Brauckmann (1992/93) und Detlev Pehlke (1999/2000) vier Bruderschaftskönige aus den Reihen des Zuges. In den 1970er Jahren übernahm der Zug die Bruderschaftsfahne und wurde zum Grenadierhauptmannszug ernannt. Treu trugen die Fahnenoffiziere diese Fahne viele Jahre sowohl an den Schützenfesttagen, als auch bei vielen anderen Anlässen.

Mit Christian Aymans stellte der Zug lange den Regimentsadjutanten und mit Walter Brauckmann, Wolfgang Andermahr (†) und Reinhard Hürtgen auch den Grenadiermajor.

Zum 125-jährigen Jubiläum der Bruderschaft im Jahr 2004 marschierte Hejer Stolz mit 17 Schützen auf. Im Laufe der Jahre dezimierte sich der Zug leider durch Überalterung und einige Austritte wieder auf das „Gründungsniveau“ von sechs Schützen. Dies sind Zugführer Peter Leuffen, sowie Walter Brauckmann, Rolf Breuer, Jorge Claro, Michael Dünbier und Gerd Mux, die sich jedoch die Freude über dieses stolze Jubiläum nicht nehmen lassen. BP

Königliche Gartenträume

www.galabau-risse.de
Büro 02131 3165467 • Mobil 0172 2699115
Kieselstraße 2a • 41472 Neuss

Meisterbetrieb seit 2019

Galabau Riße
Garten- und Landschaftsbau GmbH

VERÄNDERUNGEN IM JÄGERKORPS ROSELLERHEIDE-NEUENBAUM 1978



Unser verdienstlicher Jägerhauptmannszug Waidmannsheil um unseren Jägerhauptmann und Ehrenvorsitzenden des Jägerkorps Detlef Siegwart hatte schon länger angekündigt, aus Altersgründen und daraus resultierender fehlender Mannstärke die Aufgabe als Jägerhauptmannszug nicht fortführen zu können.

Neben der Repräsentation des Korps und als führender Jägerzug bei Umzügen, hat der Zug Jahrzehnte sichergestellt, dass unsere Jägerfahne bei allen Veranstaltungen zu Freud und Leid vertreten war. Dafür bedanken wir uns auch an dieser Stelle sehr herzlich bei unserem Jägerzug „Waidmannsheil“ für die lange Treue und das dauerhafte Engagement. Der Rückzug hat im vergangenen Jahr dazu geführt, dass die Regelungen zum Jägerhauptmann und zur Fahne überarbeitet und in die Satzung des Korps integriert wurden. Danach zeichnet der zukünftig gewählte

Jägerhauptmann verantwortlich für die Organisation der Jägerfahne zu allen definierten Anlässen. Zur Seite steht ihm eine Fahnenkompanie aus Jägern verschiedener Züge. Dies wurde notwendig, weil die Stärke der einzelnen Züge eine Betreuung der Fahne nur schwer möglich macht. Der Jägerhauptmann führt mit seinem Zug die Umzüge an.

In der letzten Jägerhauptversammlung am 11. März 2022 wurde, mit Cedric Parmentier vom Jägerzug Treu zur Heide, der neue Jägerhauptmann gewählt. Treu zur Heide ist als verlässlicher Jägerzug bekannt, der auf vielen Veranstaltungen mit großer Anzahl vertreten ist. Wir freuen uns sehr, dass wir dieses ehrenvolle Amt rechtzeitig vor dem Schützenfest besetzen konnten und dadurch gleichzeitig auch junge Schützen einbinden können.
Michael Schelzig · 1. Vorsitzender Jägerkorps



Jägerzug „Treu zur Heide“



Jägerzug „Waidmannsheil“

SEIFENKISTENRENNEN AUF GUT NEUENBERG

Im Sommer 2021 führte die Jägerjugend vom 10.09.21 bis 12.09.21 ihr berühmtes Fahrerlager bei Schützenbruder Thomas Becker auf Gut Neuenberg durch.

Premierenstimmung! Zum allerersten Mal gab es ein Seifenkistenrennen in Rosellerheide Neuenbaum. Vor Beginn des Rennens wurden alle Seifenkisten natürlich von der Rennleitung, bestehend aus Jägermajor Eric Kraus,



sowie den Schützenbrüdern Mario Conti-Mica, Sven Martin und Mark Krauss überprüft und abgenommen. Vorab wurde die Rennstrecke mit den jugendlichen Teilnehmern und Teilnehmerinnen (!) einmal zu Fuß erkundet, so dass sich jeder Rennfahrer*in entsprechend auf die Tücken der Strecke einstellen konnte. Die Pokalübergabe an die strahlende Siegerin Jasmin, die den Jungs den Schneid abkaufte, erfolgte durch Schützenkönig Peter Balzar. Nach dem anstrengenden Rennen gab es zur Abkühlung für alle ein Eis von unserem Königspaar Peter und Helga. Danke dafür und an diejenigen, die bei der Organisation mitgeholfen haben. Es waren wieder alle mit ganzem Herzen dabei. (Eric Kraus/Jägermajor)

Braut- & Schützenkleider ab Größe 42 - 70



Mainstraße 85 - 41469 Neuss
Tel. 02137-7887892
www.curvy-brautkleid.de

Im Zeichen der Gesundheit für Sie in Rosellerheide!



Heide-Apotheke



Fabian Becker
Neukirchener Straße 11
41470 Neuss-Rosellerheide
Telefon 0 21 37/6 04 74
Telefax 0 21 37/74 08



UNSER SCHÜTZENPLATZ NOCH EINMAL APPELL AN ALLE



Im vergangenen Jahr haben wir damit begonnen, unseren Schützenplatz an verschiedenen Stellen instand zu setzen. Der Schießstand wurde komplett überholt, von Unkraut und Büschen überwucherte Stellen wurden gerodet, und der hintere Teil des Platz wurde mit einem Zaun und Tor versehen. Die weitere Einzäunung an der Ostseite des Platzes in Richtung St. Peter-Straße ist im April dieses Jahres erfolgt. Noch in der Nacht direkt nach dem Aufbau wurde versucht, den Zaun umzustürzen und es wurden erhebliche Beschädigungen verursacht.

Wie bereits mehrfach betont, ist der Schützenplatz Eigentum der Bruderschaft und somit Privatgelände. Da der Platz immer von vielen Spaziergängern genutzt wurde, hatte man sich 1979 bei der Verlegung des Schützenplatzes an den heutigen Standort entschieden, das Areal nicht einzuzäunen. Bis vor einigen Jahren gab es hier auch noch einen öffentlichen Spielplatz. Die Spielgeräte wurden jedoch mittlerweile abgebaut. Vor allem Jugendliche hatten den Platz als regelmäßigen Treffpunkt und Grillplatz für sich entdeckt. Dies führte zu Beschwerden seitens der Anwohner wegen Lärm- und Geruchsbelästigung. Außerdem war speziell der Sandkasten zusätzlich zum Hundekot auch noch mit Glasscherben verunreinigt, so dass er eine extreme Gefährdung für spielende Kinder darstellte. Dies ausdrücklich nicht nach Veranstaltungen der Bruderschaft, sondern durchgängig während des ganzen Jahres. Der Platz wurde nach und nach mit viel Eigenleistung sowie mit eigenen finanziellen Mitteln und mit Hilfe von Geld- und Sachspenden ausgebaut und verbessert, so z.B. an die öffentliche Wasser- und Stromversorgung und das Kanalnetz angeschlossen. Dass nach Veranstaltungen dort aufgeräumt wird, Müll, Glasscherben und Zigarettenkippen

entfernt werden, ist selbstverständlich. Was viele Mitbürger nicht sehen, ist, dass wir gezwungen sind, auch vor unseren Veranstaltungen dort erst einmal aufzuräumen und Müll zu entsorgen, den andere hinterlassen haben. Seit einigen Jahren gibt es auf Veranlassung von Generaloberst Marcus Parmentier das „Schützenplatzteam“, das in regelmäßigen Abständen nach dem Rechten schaut, z.B. Büsche zurück schneidet, Müll, Zigarettenkippen und vor allem auch Hinterlassenschaften unserer vierbeinigen Freunde weg macht. Seit Beginn der Corona-Pandemie müssen auch verstärkt weggeworfene/verlorene Schutzmasken entsorgt werden.

Es ist uns bewusst, dass die Einzäunung des Platzes bei vielen auf Unmut und Unverständnis stößt, da hiermit auch für einige die „kurzen Wege“ zu Sportanlage und Schule in Rosellen wegfallen. Wir haben jedoch seit Jahren mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln um Eigenverantwortung speziell bei den Hundehaltern geworben. Leider ohne Erfolg. Das beste Negativbeispiel hatten wir beim letzten Martinsfest im November. Der Platz war ein paar Tage vorher extra nochmals gereinigt worden, damit Kinder und Erwachsene sich gefahrlos am Martinsfeuer aufhalten konnten. Leider mussten wir bei der Vorbereitung des Martinsfeuers feststellen, dass die Wiese schon wieder komplett mit Hundehaufen „verziert“ war und die Teilnehmer des Martinszuges bitten, sich möglichst nur auf dem asphaltierten Bereich aufzuhalten.

Es ist auch nicht besser, die Hinterlassenschaft zwar in eine Plastiktüte zu verpacken, diese jedoch dann im Grünbereich des Platzes einfach zu entsorgen.

Auch diese dann einsammeln zu müssen, ist nicht gerade ein „Traumjob“. Zurzeit stehen auf dem Platz immer noch zwei kleine Fußballtore, so dass er weiterhin für Kinder und Jugendliche als Bolzplatz zugänglich bleiben soll.

Wie jetzt jedoch von Eltern berichtet wurde, ist es aus den angeführten Gründen nach wie vor nicht möglich, Kinder auf diesem Platz spielen zu lassen. Alleine im Hinblick darauf können wir nur noch einmal an alle appellieren, die den Platz weiter für ihren Hunde-Spaziergang nutzen, dies umsichtig und verantwortungsbewusst zu tun. Genauso wie an jene, die sich dort treffen und dann ihren Restmüll (Glasflaschen, Getränkekartons, Zigarettschachteln

und-kippen etc.) einfach liegenlassen oder in Brand setzen. Unsere Überlegungen, das Törchen zumindest bei Veranstaltungen offen zu lassen, wurde durch einen „netten“ Zeitgenossen zwischenzeitlich vereitelt, indem das Schloss vollständig mit Dreck (anderes mag man sich nicht vorstellen!) zugeschmiert wurde und nunmehr nicht mehr zu öffnen ist.

Die neuerlichen Versuche, unser Eigentum massiv zu beschädigen, werden aus heutiger Sicht jetzt eher dazu führen, den Platz auch noch an der Neukirchener Straße zu schließen. Das war's dann! BP

Vielfalt ist unsere Heimat!



Jetzt Mitglied werden!

DeiNE-Volksbank.de



Volksbank
DÜSSELDORF NEUSS eG
Finanzkompetenz seit 1881

MARTIN SCHÄDLICH BRUDERSCHAFTSPRINZ 2022

Martin Schädlich ist unser neuer Bruderschaftsprinz Martin I.. Traditionell schießt die Jugend ihren höchsten Repräsentanten ebenfalls beim Königsvogelschießen aus.



In diesem Jahr konnte sich Martin gegen 15 weitere Jungschützen durchsetzen und den Vogel mit dem 20. Schuss von der Stange holen.

Seit 2015 ist der 21-jährige fester Bestandteil des Jägerzuges „Treu zur Heide“ und mittlerweile auch Teil unseres stolzen Tambourkorps. Martin bekleidet im Jägervorstand den

Posten des „Beisitzer Jugend“ und darüber hinaus hat er auch bislang unsere Jugend-Standarte gefühlt einmal um den Globus getragen. Wenn jemand zum Standarte tragen gebraucht wurde, war Martin zur Stelle. Seit diesem Jahr ist Martin neben seinen Zugkameraden ebenfalls Schießleiter geworden, was sein Engagement unterstreicht.

Wenn Martin nicht gerade mit der Standarte, bzw. demnächst auch mit der Jägerfahne unterwegs ist oder andere Schützenaktivitäten begleitet, findet man ihn als Schiedsrichter auf dem Fußballplatz, die „Schiedsrichterei“ ist nämlich eines seiner weiteren Hobbies, wenn er nicht gerade selbst Fußball spielt. Martin ist großer Fan der Fortuna aus Düsseldorf, deren Spiele er regelmäßig besucht und unterstützt.

Nach dem Abitur 2019 am Gymnasium Norf macht Martin aktuell eine Ausbildung zum Elektroniker für Automatisierungstechnik bei der Siemens AG, die er voraussichtlich im nächsten Januar mit Erfolg abschließen wird. Danach wird bei der Siemens AG im Bereich Brandmeldetechnik arbeiten.

Lieber Martin, wir wünschen dir alles Gute, viel Erfolg auf deinem weiteren Schützenweg, auf ein vor allem für dich wunderschönes Prinzenjahr und vielleicht schaffst du es sogar den Bezirksprinzen-Titel nächstes Jahr auf die Heide zu holen. Wir werden dich bei allem unterstützen. AR

SEBASTIAN KRAUS SCHÜLERPRINZ 2022

Dieses Jahr fand am 22. April in gewohntem Rahmen im „Haus Derikum“ unser Schülerprinzen-Vogelschießen statt. Geschossen wurde mit Luftgewehr auf einen Holzvogel. In einem spannenden Kampf konnte sich letztendlich Sebastian Kraus mit dem 67. Schuss gegen seine Mitstreiter durchsetzen und den Vogel im wahrsten Sinne „abschießen“, wobei dieser sich ziemlich wehrte. Denn der Vogel fiel nicht unmittelbar nach dem Schuss, sondern erst während sich der nächste Schütze bereits vorbereitete. (Das war schon Hollywoodreif!)



Sebastian wird im August seinen 14. Geburtstag feiern. Er hat den klassischen Schützen-Werdegang durchlaufen. Bereits 2011 begann seine Karriere als Edelknabe und ist nun seit 2018 Zugführer der „Jungfalkner“. Mit seinen Jungs unternimmt eine ganze Menge und

ist bei den Jungschützen-Aktivitäten immer vorne mit dabei. Neben dem Schützenwesen betreibt Sebastian Bogenschießsport und fährt gerne Fahrrad. Ebenfalls ein Hobby, welches leider die letzten Jahre ausgefallen ist, ist das Seifenkistenrennen in Hoisten. Sebastian gehört zu den Top-Piloten aus Rosellerheide-Neuenbaum und ist allseits gefürchtet! Damit er im Training bleibt hat Papa Eric extra im letzten Jahr einen Ersatz-Hügel organisiert.

Unser Schülerprinz besucht aktuell die 8. Klasse der Berthavon-Suttner Gesamtschule in Dormagen und strebt das Abitur an. Auch er kommt aus einer echten Schützenfamilie. Uropa Adam und Opa Heinz Otten waren feste Größen in der Bruderschaft. Papa Eric ist bestens bekannt als Major unseres Jägerkorps.

Sebastian I. tritt in die Fußstapfen seines Bruders Julian der bereits 2017 Schülerprinz war. Wir wünschen dir ein unvergessliches Schülerprinzenjahr und auch dich werden wir nächstes Jahr unterstützen, wenn du um die Bezirks-Schülerprinzen Würde in Hülchrath kämpfst. AR

TIMO PÜLL EDELKNABENKÖNIG 2022

Unser Edelknabenkönig heißt in diesem Jahr Timo Püll. Timo ist 10 Jahre alt und hat sich zu seinem 5-jährigen Edelknaben-Jubiläum selbst beschenkt. Timo besucht aktuell die 4. Klasse der St. Peter Grundschule Rosellen, nach den Sommerferien wird er zum Gymnasium Norf in die Sportklasse wechseln.



In seiner Freizeit spielt er sehr erfolgreich Inlineskatehockey bei den Crash Eagles in Kaarst, mit denen er bereits deutscher Meister in der Klasse Schüler U13 ist und die sich in diesem Jahr für den Europapokal qualifiziert haben. Wenn er nicht gerade zur Schule geht oder Inline-Hockey spielt, spielt er auch Eishockey in Neuss und Krefeld beim KEV. Weitere Hobbys sind Fußball spielen und Fahrrad fahren.

Das Schützenwesen liegt praktisch in seinen Genen mit Opa Kurt im Jägerzug „Einigkeit“ (Jubiläumskönig 1979) und Papa Marcus im Jägerzug „Immergrün“. Lieber Timo, es ist schön, dass du schon genauso engagiert wie die beiden in unserer Bruderschaft bist und wir wünschen dir ein aufregendes Edelknabenkönigsjahr mit vielen tollen Momenten.

Nächstes Jahr freuen wir uns, dich zum Bezirksschützenfest nach Hülchrath zu begleiten und hoffen, dass du die Bambini-Prinzen-Würde nach Rosellerheide Neuenbaum bringst. AR

GRIECHISCHES RESTAURANT
METEORA

GRIECHISCHE UND INTERNATIONALE SPEZIALITÄTEN

Neukirchener Straße 2, 41470 Neuss Rosellerheide

Montag, Mittwoch - Samstag 17.00 Uhr - 24.00 Uhr
Sonntag und Feiertage 11.00 Uhr - 15.00 Uhr
& 17.00 Uhr - 23.00 Uhr

Küche bis 23.00 Uhr
Dienstags - Ruhetags ☎ 021 37 99 80 888

Laufenberg
IMMOBILIEN

BELLEVue
IMMOBILIEN
2022

Sie denken über einen Immobilienverkauf nach?

Nutzen Sie unsere Marktwertermittlung
☑ kostenfrei ☑ unverbindlich

Erfahren
2500 vermittelte Immobilien in 25 Jahren.

Spezialisiert
Multiprofessionelles Team aus fast 30 Mitarbeitern

Ausgezeichnet
Siegel und Zertifikate zeugen von hoher Beratungsqualität.

Modern
Digitale Konzepte mit 3D-Rundgang und Onlinebesichtigung.

www.laufenberg-immobilien.de | Drususallee 35, Neuss
02131 5395 - 100 | info@laufenberg-immobilien.de

Raumausstattung
Ingo Guesgen
Meisterbetrieb

Neukirchenerstr. 27 41470 Neuss (Rosellerheide)
Tel: 0 21 37 / 7 86 40 54 / 55 Fax: 021 37 / 7 86 40 56
Handy: 01 72 / 9 48 30 88
Email: info@raumausstatter-guesgen.de

Wir machen den Raum schöner!

JUNGSCHÜTZEN STARTEN IN DIE SCHÜTZENFESTSAISON JUNGFALKNER UND JUNGSCHÜTZEN KÜREN IHRE NEUEN REPRÄSENTANTEN

Am Samstag 19.03.22 fand die Krönung der Jungfalkner in der „Kleinen Dorfkeipe“ in Schlicherum statt.

Zum Auftakt vergab Jägermajor Eric Kraus die Pfänder des Königsvogels der Jungfalkner an folgende Schützen: Marat Falbe (Kopf), Tobias Dornhege (li. Flügel), Sebastian Kraus (re. Flügel), Nico Zilger (Schweif) Die Königswürde der Jungfalkner sicherte sich ebenfalls Tobias Dornhege.

Beim Schießen auf den Königsvogel der Jungjäger sicherten sich die Pfänder wie folgt: Eric Krauß (Kopf), Nico Zilger (li. Flügel), Marc Rödingen (re. Flügel), Cedric Parmentier (Schweif).

Ein Dank ging an den bis dato amtierenden Jungjägerkönig Philipp Rabe, der die Königsinsignien nunmehr an den erfolgreichen Jungschützen Eric Krauß übergab. Eric Kraus



Jungfalkner-König Tobias Dornhege



Jungjäger-König Eric Krauß und Ex Philipp Rabe

Samstag, 25. Juni

- 12:00 Uhr Ankündigung des Festes durch Böllerschießen auf dem Pitter-un-Paul-Platz, anschließend Fassanstich
- 15:00 Uhr Umzug des Tambourkorps Rosellerheide
- 20:00 Uhr Fackelzug
- 20:00 Uhr Tanz im Festzelt

Sonntag, 26. Juni

- 8:15 Uhr Antreten des gesamten Regiments auf dem Pitter-un-Paul-Platz
Abmarsch zur Pfarrkirche St. Peter Rosellen
- 8:45 Uhr Morgenlob und Krönungszeremonie; im Anschluss Totengedenken am Ehrenmal mit Großem Zapfenstreich
- 10:30 Uhr Frühschoppen mit Jubilarehrung; Konzert
- 14:45 Uhr Antreten des Regiments auf dem Pitter-un-Paul-Platz
- 15:10 Uhr Festzug mit abschließender Parade vor Majestäten und Ehrengästen auf der Föhrenstraße
- 20:00 Uhr Bürger- und Schützenball



SCHÜTZENFEST

in Rosellerheide - Neuenbaum

25. Juni bis 28. Juni 2022



Montag, 27. Juni

- 11:00 Uhr Musikalischer Frühschoppen mit Familienprogramm, Verlosung und Erbsensuppe
Musik: "Frohsinn" Norf
- 17:30 Uhr Festzug des gesamten Regiments und Parade
- 20:00 Uhr Bürger- und Schützenball



Dienstag, 28. Juni

- 19:15 Uhr Festzug mit Abholen des Königspaares anschließend Krönungsball



DRESENGRUPPE

NEUSS

Autohaus Louis Dresen GmbH
Moselstraße 11 · 41464 Neuss
Tel: 02131 7999-0

KAARST

Autohaus Louis Dresen GmbH
Weckenhofstraße 9 · 41564 Kaarst
Tel: 02131 79575-0

KORSCHENBROICH

Autohaus Louis Dresen GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 27 · 41352 Korschenbroich
Tel: 02161 99299-0

DORMAGEN

Autohaus Louis Dresen GmbH
Lübecker Straße 12 · 41540 Dormagen
Tel: 02133 2544-0

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Leasing/Finanzierung/Versicherung
- Autovermietung
- Service & Gewerbeservice
- Windschutzscheibenaustausch & Reparatur
- Schnellreparaturen
- Unfallinstandsetzung
- 24h Dienst bei Unfall oder Panne
- Verkauf & Vermietung von Wohnmobilen

dresen.de

18

Pitter un Paul • Ausgabe zum Schützenfest 2022

Tambourkorps: Tambourkorps Rosellerheide – „In Treue Fest“ Anstel – „Concordia“ Gohr – „Deutschmeister Köln“ Roggendorf-Thenhoven
Musikkapellen: MV „Frohsinn“ Norf – MV Niederaußen – „Die Gohrer“
Tanzmusik: Teamwork – Klangstadt – Trio Teamwork – DJ-Yeti
Festzelt: **Wielpütz Zelte & Bewirtung**

www.pitterunpaul.de

SAMSTAG

- 15:00 Uhr Umzug des Tambourkorps Rosellerheide
- 18:45 Uhr Antreten beim Generaloberst-Adjutant
Tambourkorps Gohr, Offiziere, Sappeure, Königszug und Kronprinzenzug
- 19:15 Uhr Abmarsch zum Festzelt
- 20:00 Uhr Antreten und Abmarsch des gesamten Regiments im Festzelt
Großfackeln reihen sich am Festplatz ein
Fackelzug

MARSCHWEG SAMSTAGABEND:

Festzelt - Neukirchener Straße - Erlenstraße - Nußbaumweg - Espenstraße - Eichenstraße - Föhrenstraße - Waldstraße - Neukirchener Straße - Festzelt.

SONNTAG

- 8:15 Uhr Antreten auf dem Pitter-un-Paul-Platz und Abmarsch zum gemeinsamen Kirchgang mit Blumenhörnern.
- 8:45 Uhr Morgenlob und Krönungszeremonie in St. Peter Rosellen;
anschl. Totengedenken am Ehrenmal mit großem Zapfenstreich.

Rückmarsch: Rosellener Kirchstraße - Ueckerather Straße - Neuenberger Straße - Neukirchener Straße - Festzelt
- 14:45 Uhr Antreten des Regiments auf dem Pitter-un-Paul-Platz
- 15:00 Uhr Antreten im Heidezentrum / Ehrengäste, Vorstand, Majestät und Bruderschaftsprinzen, Edelknaben, Tellschützen, Fahnenabordnungen.
- 15:00 Uhr Abmarsch des gesamten Regiments in Richtung Heidezentrum
- 15:10 Uhr Regimentsabnahme auf der Neukirchener Straße
- Zugsitze Höhe Heidezentrum -
Festzug mit anschließender Parade
- 20:00 Uhr Abholen des Königspaares • Tambourkorps Rosellerheide Grenadier- und Hubertuscorps

MARSCHWEG SONNTAGNACHMITTAG:

Pitter-un-Paul-Platz - über REWE-Parkplatz auf die Neukirchener Straße - **Heidezentrum** - Tannenstraße - Föhrenweg - Föhrenstraße - Waldstraße - Mühlenbuschweg - Neuenberger Straße - Waldstraße - Föhrenstraße - **Parade Föhrenstraße** - Pfarrer-Hilleke-Weg - Neukirchener Straße - Festzelt

MONTAG

- 11:00 Uhr Antreten im Festzelt
Tambourkorps Rosellerheide, Vorstand, Offiziere, Sappeure und **alle** Zugchargierten.
- 11:00 Uhr Musikalischer Frühschoppen mit Familienprogramm, Verlosung und Erbsensuppe
Musik: „Frohsinn“ Norf
- 11:15 Uhr Abmarsch zum Abholen des Königspaares
- 16:00 Uhr Empfang der Volksbank für Vorstand, Offiziere, Korpskönige und Jubilare ab 40 Jahre Mitgliedschaft
- 17:30 Uhr Antreten und Abmarsch des gesamten Regiments im Festzelt.
Festzug mit anschließender Parade
- alle Korpskönige und Jubilare ab 40 Jahre und mehr reihen sich in Höhe Volksbank in das Komitee ein -
- 20:00 Uhr Abholen des Königspaares
Tambourkorps Rosellerheide, Jägerkorps

MARSCHWEG MONTAGNACHMITTAG:

Festzelt - Neukirchener Straße - Am Dreieck - Alte Hauptstraße - Hans-Peter-Keller-Straße - Werner-Bergengruen-Straße - Ueckerather Straße - Neuenberger Straße - Waldstraße - Föhrenstraße - **Parade Föhrenstraße** - Pfarrer-Hilleke-Weg - Neukirchener Straße - Festzelt.

DIENSTAG

- 19:15 Uhr Antreten und Abmarsch des gesamten Regiments im Festzelt.
Blumenhörner reihen sich im Block hinter dem TC Thenhoven und „Frohsinn“ Norf ein!

Abholen des Königspaares
S.M. Heiner I. Meuter und Königin Ramona
und des Hofstaates an der Residenz „Heidezentrum“

MARSCHWEG DIENSTAGABEND:

Festzelt - Neukirchener Straße - Fliederstraße - Lindenstraße - Tannenstraße - Neukirchener Straße
--- **Einreihen des Hofstaates an der Residenz Heidezentrum** --- Neukirchener Straße - Festzelt

Um einen reibungslosen Ablauf der Umzüge zu gewährleisten und das äußere Erscheinungsbild nicht negativ zu beeinflussen bitten wir darum, während der Umzüge auf das Verabreichen von Getränken zu verzichten.

ZUGORDNUNG FÜR ALLE FESTZÜGE:

- Sappeure - Tambourkorps Rosellerheide - 1. Musikkapelle Norf - Generaloberst mit Adjutant - Edelknaben - Vorstand mit Ehrengästen - Grenadiermajor mit Adjutant - Grenadiercorps - Tambourkorps Gohr - Musikverein Die Gohrer - Jägermajor mit Adjutant - Jägerkorps alle Züge mit hellgrünen Röcken - Tambourkorps Anstel - MV Osterath - alle Züge mit dunklen Röcken - Tambourkorps Thenhoven - 2. Musikkapelle Norf - Hubertusmajor mit Adjutant - Hubertuscorps
- Änderung für Montagnachmittag: Jägerkorps bildet einen Block hinter TC Anstel**

Mit freundlichen Schützengrüßen
Die Offiziere



Tierarztpraxis
Dr. Anja Bausch
Fliederstr. 5 41470 Neuss
Tel 02137-921919 Fax 02137-921920

Öffnungszeiten

Montag	08.30 – 12.00 Uhr	15.00 – 19.00 Uhr
Dienstag	08.30 – 12.00 Uhr	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	08.30 – 12.00 Uhr	15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	08.30 – 12.00 Uhr	
Freitag	08.30 – 12.00 Uhr	15.00 – 18.00 Uhr

www.tierarztpraxis-rosellerheide.de

HEIDEZENTRUM
Kempges

- Catering und Partyservice
- Veranstaltungsräume bis 150 Personen

Telefon (02137) 77 11 8 – Mobil (0173) 34 47 937 / 938 – www.heidezentrum.de
Neukirchener Str. 63, 41470 Neuss – Inhaber Anja Kempges

SCHÜTZENJUGEND SETZT ZEICHEN FÜR DEN FRIEDEN

Stele am Schützenplatz leuchtet in den Farben der Ukraine
Im Jahr 2004 erschien das Festbuch zum 125-jährigen Jubiläum unserer Schützenbruderschaft unter dem Titel „Schützen setzen Zeichen“. Seitdem war und ist dieser Titel Leitfaden für viele Aktionen unserer Schützen im Laufe eines Schützenjahres.

Auch die Schützenjugend hat sich schon seit langem dieses Motto zu eigen gemacht. Schockiert von den schrecklichen Bildern aus dem Kriegsgebiet der Ukraine, erwuchs der Gedanke, zumindest im Rahmen der ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten ein sichtbares Zeichen der Solidarität und für den Frieden zu setzen. So kam man auf die Idee, die Stele der Bruderschaft am Eingang des Schützenplatzes in den Farben der Ukraine zu erleuchten. Dies wurde Mitte März erstmals in die Tat umgesetzt. Unter „Federführung“ von Archivar Johannes Meuter und Schützenbruder Cedric Parmentier wurden LED-Strahler so montiert, dass die Stele in den Farben blau und gelb erstrahlte. Brudermeister Heinz Meuter ließ es sich nicht nehmen, selbst den Schalter für die geglückte Illumination zu betätigen und ein kleines Licht der Hoffnung in den Abendhimmel über RN zu schicken.

Auch wenn „so eine Aktion ja überhaupt nichts bringt...“, wie sich kritische Stimmen bereits vernehmen ließen, zeigt es doch, dass auch junge Leute, die bisher ein behütetes Leben geführt haben und in unserer Gesellschaft und Gemeinschaft hier vor Ort selten existentielle Sorgen haben müssen, dem Leid anderer nicht gleichgültig gegenüber stehen. Dies ist längst nicht selbstverständlich und hat Anerkennung verdient. BP



SPENDENAKTION FÜR FLUTOPFERHILFE AHRWEILER

Im Jahr 2007 erhielt unsere Schützenbruderschaft den Förderpreis des Bundes historischer deutscher Schützen (Hochmeisterplakette) für ihr langjähriges Engagement rund um das St. Martins-Brauchtum. Dieser Preis wurde seinerzeit beim Bundesfest in Ahrweiler übergeben. Viele Vorstandsmitglieder und Schützen begleiteten den damaligen St. Martin, Heinz-Josef Offermann, der zu der Zeit schon über 40 Jahre „im Dienst“ war, nach Ahrweiler. Dort nahm er zusammen mit Brudermeister Heinz Meuter den Preis in Empfang. Alle damals Beteiligten erinnern sich immer wieder gerne an eine wunderschöne, schützenfestlich geschmückte Stadt, eine tolle Organisation und an die herzliche Aufnahme und Betreuung der Gäste durch die Schützen vor Ort.

Durch diese ganz besondere Verbindung war im Juli 2021 sofort klar, dass etwas getan werden muss, um genau dort zu helfen. Der 1. Kassierer unserer Bruderschaft, Dr. Rüdiger Bamfaste, richtete ein gesondertes Spendenkonto ein, auf dem innerhalb von drei Wochen „**unfassbare 7.000 EUR**“, wie Brudermeister Heinz Meuter es in einem Schreiben an die Mitglieder ausdrückte, zusammengekommen sind. Neben vielen Spenden zwischen 30 – 1000 EUR von Einzelpersonen aus Verein und Ortschaft, haben auch Schützenzüge einen Beitrag aus ihrer Zugkasse beigesteuert, um zu helfen.

„Unsere Spende wird zwar in der Gesamtheit nur ein kleiner Tropfen auf dem heißen Stein sein“, schreibt Heinz Meuter weiter, „jedoch zählt in der aktuellen Lage jeder Euro! Danke an alle, die sich an unserer Aktion beteiligt haben. Das ist gelebte Solidarität!“ Der gespendete Betrag von 7.000 EUR wurde der St. Sebastianus Schützengesellschaft Ahrweiler zweckgebunden für die Flutopfer zur Verfügung gestellt. BP



Lieber Schützenbruder Heinz Meuter,

wir sind überwältigt von Eurer Unterstützung und sagen im Namen der betroffenen Schützenbrüder und ihren Familien ein herzliches Dankeschön und ein Vergelt's Gott! Es tut gut, wenn man feststellt, dass man nicht alleine ist.

Die Schützenbrüder des Neusser Grenadiercorps mit Rainer Halm haben uns tatkräftig bei der Räumung unseres Museums unterstützt...

Ihr habt in so großzügiger Weise unser Spendenkonto gefüllt... Wir müssen einen besonderen Fürsprecher in Neuss haben!

Gerne wollen wir in Verbindung bleiben und wir werden sicherlich zu besseren Zeiten mit unserem guten Schützenwein anstoßen!

In herzlicher Verbundenheit
Matthias Becker
Chronist

St. Sebastianus Bürger-Schützengesellschaft v. 1403 e.V.
Alte Ziegelei 24
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Öffnungszeiten Mo bis Sa 17 bis 1 Uhr; So 11 bis 14.30 und 17 bis 1 Uhr

Theodoros Nikolakudis · Bahnstraße 33 · 41469 Neuss ·
Tel. 0 21 37/56 47 · Fax 0 2137/10 32 41 · restaurant.karyatis@gmail.com ·
www.restaurant-karyatis.de

TRADITION. BRAUCHTUM. HEIMAT.

Das Leben passiert. Wir versichern es.

Geschäftsstelle **Stefan Funtek**
Neuenberger Straße 3 · 41470 Neuss
Telefon 02137 786160
stefan.funtek@gs.provinzial.com

Immer da. Immer nah. **PROVINZIAL**



KORPSKÖNIGE UND SIEGER v.l.n.r.

Michael Fentzahn (Grenadiere), Rolf Schumacher (Jäger), Volker Pieper (Hubertus), Alexander Schneider (Tambourkorps)



EDELKNABEN

Timo Püll
König
Max Burbach
Pokalsieger



POKAL DER EHEMALIGEN KÖNIGE

Johannes Meuter
Tambourkorps



JUBILARE



70 JAHRE
Josef Raida



60 JAHRE
Walter Brauckmann



60 JAHRE
Matthias Lang



50 JAHRE
Gerd Herberholz



50 JAHRE
Hans-J. Stratmann



40 JAHRE
Peter Balzar



40 JAHRE
Norbert Lindner



40 JAHRE
Gerhard Piper



40 JAHRE
Norbert Siegert



25 JAHRE
Benjamin Ernst



25 JAHRE
Oliver Gumz



25 JAHRE
Heinz London



25 JAHRE
Hans-Joachim Jaschinski



25 JAHRE
Mark Richter



25 JAHRE
Frank RiBe

ohne Foto **25 JAHRE** Gerd Crone **40 JAHRE** Dieter Büchling

**Wir bringen Farbe
in Ihr Leben!**

Jörg Eckert
Malermeister/Inhaber

Benzstr. 15a
41540 Dormagen
02133 506857-0

info@malermeister-eckert.de
www.malermeister-eckert.de

eckert
MALERMEISTER
BODENBELÄGE





HUBERTUSKORPS ROSELLERHEIDE-NEUENBAUM 1963 JAHRESRÜCKBLICK 2021

Corona, SARS Cov 2 und Covid 19 - bis Ende 2019 waren diese Begriffe lediglich Experten bekannt oder wurden allenfalls mit einer Biersorte in Verbindung gebracht. Seitdem ist viel passiert.

Die Hoffnung auf eine schnelle Beendigung der pandemischen Situation erfüllte sich leider nicht und so begleitete uns das Virus auch im Jahr 2021 weiter. Aber auch in diesem weiteren, herausfordernden Jahr haben es sich die Hubertusschützen nicht nehmen lassen, das Beste aus der Situation zu machen. Vielleicht gerade deshalb. Auch wenn Schützenfest offiziell nicht stattfinden durfte, haben sich die Züge Ende Juni privat getroffen um die Tradition und Freundschaft zu pflegen, und wurden vom Hubertusvorstand überrascht. Dieser kam „per pedes“ bei den einzelnen Zügen vorbei und kredenzte ein „leckeres Dröpke“. Jeder hatte was zu berichten, auch die Geselligkeit

kam nicht zu kurz. So ist es nicht verwunderlich, dass dieses „Vorbeischauen“ zwei Tage in Anspruch genommen hat. Auch wurde zum zweiten Mal eine Schützenmesse auf dem Pitter und Paul Platz abgehalten - live übertragen, zur Freude der Anwesenden erstmalig wieder in Uniform.... wenn sie denn noch passte.

Ebenso gut wie das Wetter war dann auch die Stimmung und Zustimmung für das ausgerichtete Hubertus-Familienfest Anfang September – ein entspannter, geselliger Nachmittag am Schützenhaus in Gohr mit aktiven und passiven Schützen, Zugfrauen und Kindern, selbst SM Peter Paul I. und Königin Helga hatten es sich nicht nehmen lassen, uns an diesem Tage die Ehre zu erweisen. Ein Preisschießen für die Damen, Übungsschießen für die Jungschützen und Bier-Pong für die „jungen Wilden“ rundeten den Tag zusätzlich ab.



Auch wenn die Nächte Anfang Oktober schon kühler wurden – die Tradition „Hubertus-Jungschützen-Zelten“ wurde in 2021 fortgeführt. Bewaffnet mit Zelten, Isomatten, Grillgut und Stockbrot wurde in Mühlrath eine Menge Brennholz verfeuert, um den langsam sinkenden Temperaturen und der Müdigkeit zu trotzen. 2022 ist bereits wieder in Planung!



Ende Oktober war es dann so weit – auf dem Kirmesplatz stand ein Zelt – kaum zu glauben, aber wahr: „Statt Schützenfest“! Natürlich waren auch die Hubertusschützen gut vertreten und feierten ausgiebig mit.

Erst ganz kurzfristig fiel die Entscheidung, dass als krönender Abschluss des Hubertus-Jahres doch noch marschiert wurde. Anfang November wurde das Hubertusfest im Heidezentrum gefeiert. Unter strengen Corona-Regeln und mit reduzierter Teilnehmerzahl konnte unser Vorsitzender, Frank Lommertin, freudestrahlend mit einem schönen Fackel-Marsch unter den Klängen des Tambourcorps Rosellerheide- zu Hause abgeholt werden. Es wurde trotz aller Einschränkungen ein schöner Abend mit Pokalvergabe, Tombola, Musik und guten Gesprächen.

Allen Widrigkeiten zum Trotz haben die Hubertusschützen im Rückblick doch so einiges gemacht – und das ist bei allen gut angekommen!

Last but not least fand im Februar dieses Jahres eine Online-Zugführerbesprechung statt, um die wichtigsten Punkte und Fakten für das vergangene und vor uns liegende Schützenjahr zu besprechen, quasi als Startschuss in die Saison. Am 29. April folgte die erste „Präsenzversammlung“ für die Vorbereitungen auf ein hoffentlich harmonisches, gesundes und ereignisreiches „Hubertusjahr 2022“.

Michael Bebber

**GEBÄUDETECHNIK
TIM KRIEGER**

Sanitär & Heizung • erneuerbare Energien
Solaranlagen • moderne Badgestaltung
Kundendienst / Wartung • Rohrreinigung

St.-Antonius-Str. 47 • 41470 Neuss
Mobil: 0178 - 23 73 229
timkrieger@g-t-k.de • www.g-t-k.de

Wir bauen Gärten
FASSBENDER

Eichenstr. 6
41470 Neuss
02137 6463

- Umgestaltung Ihres bestehenden Gartens
- Neuanlage Ihres Gartens
- Gartenpflege individuell nach Ihren Bedürfnissen
- Pflaster-, Zaun- und Holzarbeiten
- Pflanzungen und Rasen
- Baumfällungen und Rückschnitte von Pflanzen
- Wasser und Licht als Elemente im Garten
- Spezialist für automatische Gartenbewässerung

www.fassbender-gartenbau.de

SRN SCHIESSEN IST MEHR ALS „PENG“ DIE SPORTSCHÜTZEN SUCHEN VERSTÄRKUNG



Sportschießen bedeutet, sich über einen längeren Zeitraum hinweg voll zu konzentrieren, eine ruhige Hand zu haben, alle Bewegungsabläufe seines Körpers unter Kontrolle zu halten, sich durch nichts ablenken zu lassen. Schießsport ist also immer eine Gemeinschaftsleistung von Körper und Geist!

Schießen ist eine fantastische Möglichkeit, einmal abzuschalten und den Kopf komplett frei zu bekommen, denn ohne völlige Konzentration ist ein exakter Treffer kaum möglich. Der Körper muss beim Schießen total entspannt sein, und die Atmung wird für einige Sekunden beim Zielen komplett eingestellt, um das Visier ruhig zu bekommen. Dabei läuft die Vorbereitung auf den Schuss nach einiger Zeit rituell ab und folgt immer dem gleichen Muster von Anspannung, Atmung und Entspannung. Wenn dieses Training dann von Erfolg gekrönt wird und der erste Treffer sitzt, muss man lernen, die Konzentration hoch zu halten, damit auch der nächste Schuss sitzt – bis zum Ende des Wettbewerbs. Jeder einzelne Schuss kann entscheidend sein für den Sieg. Sportliche Erfolge stellen sich nicht von heute auf morgen ein und lassen sich nicht mit Gewalt erzielen.

Soviel zur Theorie. In der Praxis kommen aber auch noch Geselligkeit und Spaß dazu. Keiner ist für sich allein. Es gibt immer Tipps von erfahrenen Kollegen und Kolleginnen. Die Gemeinschaft zählt. Vor allem auch, wenn es dann um die Vergleichskämpfe mit anderen Bruderschaften geht. Auch dort sitzt man nach dem Wettkampf zusammen und erzählt.

Nun zu uns. Wir, die männlichen und weiblichen Mitglieder der Schießsportgruppe, sind eine kleine Gemeinschaft innerhalb der Bruderschaft, die sich zum sportlichen Schießen zusammengeschlossen hat. Neben Vereinsmeisterschaft als Einzel- und Mannschaftswettbewerb nehmen wir auch an Wettkämpfen außerhalb der Bruderschaft teil. Viele unserer Mitglieder qualifizieren sich schon seit langen Jahren über die Bezirksmeisterschaften für die Meisterschaften auf Diözesan- und Bundesebene. Bei all diesen Meisterschaften wurden immer wieder herausragende Ergebnisse erzielt. Natürlich bieten wir auch die Möglichkeit, die Leistungsabzeichen des BHDS bis hin zur Jahresnadel zu erringen.

Schwerpunkte sind bei uns die verschiedenen Disziplinen für Luftgewehr und Luftpistole. Wettkampftaugliche Sportgeräte sind vorhanden. **Neugierig geworden?** Dann spricht uns einfach an! Wir trainieren jeden Donnerstag ab 18:00 Uhr im Haus Derikum.

Ansprechpartner:
Wilfried Schlösser Tel: 02137-70705
Horst Clemens Tel: 02137-60043



WOLFGANG REDEL
Messer- u. Scherenschleiferei

Wolfgang Redel
 Lindenstraße 15
 41470 Neuss
www.redel-schleift.de

Mo. - Fr. von 9:00 - 17:00 Uhr
wolfgang@redel-schleift.de
Telefon: 02137 / 60041
Mobil: 0176 / 44470875

Ich schleife Ihre Messer, Scheren, Garten- und Handwerkzeuge. Mein Schleifdienst verschafft Ihrem Werkzeug wieder den richtigen Schliff.

SRN WIR ERINNERN AN UNSERE SCHÜTZENBRÜDER, DIE UNS IM VERGANGENEN SCHÜTZENJAHR VERLASSEN HABEN

**Schützenbruder
Alfons Rook**
* 15.09.1931 - † 22.08.2021

Im Vorwort zur Festschrift des 100-jährigen Jubiläums des Männergesangsvereins Haideröschchen Rosellerheide aus dem Jahre 2011 ist zu lesen: "Der Chronist bedankt sich bei dem Sänger Alfons Rook, der für sich privat von 1977 an Veranstaltungsprogramme und Presseartikel über den Verein gesammelt hat." Ohne einen besonderen Auftrag oder ein Amt dazu zu haben, setzte Alfons sich so für seine Gemeinschaft ein. Alfons war von 1951 bis zu seinem Lebensende Mitglied des Jägerzuges „Löstige Jonge“ und kümmerte sich, so lange das sein Gesundheitszustand zuließ, um soziale Aufgaben, die die Bruderschaft übernommen hatte: Sammlung für das Martinsfest und dessen Gestaltung ebenso wie Beteiligung an der jährlichen Sammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Bereits im Jahre 1952 übernahm er mit seiner Braut Gertrud Glasmacher die Rolle des Jungschützenkönigpaares, das zu dieser Zeit noch ausführlich gefeiert wurde. Familie, Heimat, Haideröschchen und Schützenbruderschaft waren für ihn feste Bestandteile seines Lebens, wobei seine Familie immer, ohne Ausnahme, an erster Stelle stand. Alfons war Zeit seines Lebens ein sehr freundlicher und bescheidener Mensch. S. Kolbecher/BP



**Ehrenmitglied
Lothar Kesselmeier**
Träger des Schulterbandes zum St. Sebastianus Ehrenkreuz
* 05.01.1944 - † 05.01.2022

Lothar Kesselmeier gehörte unserer Schützenbruderschaft seit 1970 an. Im Jahr 1983 wählten die Schützenbrüder ihn zum 1. Kassierer. Dieses Amt übte er 24 Jahre mit viel Energie und Tatkraft aus, bis er sich 2007 nicht mehr zur Wiederwahl stellte. Seinem unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass wir mit vielen Spenden unser Engagement für unser Dorf und die Bürger unserer Dorfgemeinschaft intensivieren konnten. Als Dank und Anerkennung für seinen großen Einsatz um unsere Schützenbruderschaft ernannten ihn die Schützenbrüder zum Ehrenmitglied. Nachdem er sich aus dem aktiven Geschehen zurückgezogen hatte, war es ruhig um ihn geworden. In den letzten Jahren lebte er zurückgezogen in seinem Haus an der Waldstraße. HM



**Schützenbruder
Heinz Richter**
* 27.01.1955 - † 04.02.2022

Heinz Richter verstarb plötzlich und unerwartet einige Tage nach seinem 67sten Geburtstag. Als „Neubürger“ trat er 1987 dem Jägerzug „Waidmannsheil“ bei, in dem er bis zu seinem Tod aktiv war. In Erinnerung bleiben wird er als „Mann mit der Fahne“. 20 Jahre trug er - auch bei vielen überregionalen Veranstaltungen - die Bruderschaftsfahne zusammen mit Matthias Lang und Manfred Rosenthal. BP





Gerhard Winzen bei den Frühbeeten um 1950

Gerhard Winzen und Gertrud, geb. Baumann
Ende 1940er/Anfang 1950erGertrud und
Gerhard Winzen 1967

Blumen Winzen PLANTEN UN BLOMEN

Meine Oma, vielen noch bekannt als „Hoppe Änn“, hatte eine kleine Rente, aber einen großen Garten. Neben Obstbäumen und -sträuchern, sowie einigen Reihen Spargel, hatte sie ein paar Hühner und Kaninchen und einen riesigen Gemüsegarten. Sie war damit nicht nur Selbstversorger, sondern konnte sogar Spargel und Obst noch verkaufen für ein kleines Zubrot. Warum ich das zur Einleitung eines Berichtes über „Blumen Winzen“ schreibe, fragt sich vielleicht der eine oder andere. Ich war sehr oft bei meiner Oma, aber Zoobesuche und Kinderbelustigung im Sinne von heute, gab es damals nicht. Für mich war es Abenteuer, wenn ich mit Oma pflanzen oder ernten durfte, Marmelade machen, Obst und Gemüse einkochen. Gefriertruhen waren, zumindest bei uns, noch nicht erfunden. Es gab einen Satz meiner Oma, wo ich sofort wusste: die nächsten Tage geht es in den Garten! Dieser Satz lautete: „Kenk, bring mich d'r Korf, mer jonnt no Speldisch Plante holle.“ Heute würde man sagen: „Hol den Korb, wir gehen zu Winzen Gemüsepflanzen kaufen!“

Katharina Winzen, geb. Does, hieß überall nur „Speldesch Tring“. Die Familie hatte einen kleinen Hof auf der heutigen Neuenberger Straße. Enkel Franz Winzen, der mir die

Informationen zur Verfügung gestellt hat, vermutet, dass es in der mütterlichen Linie der Oma einmal den Namen „Spelter“ gab, von dem das „Speldisch“ abgeleitet wurde, oder das das Grundstück, auf dem Familie ihren Hof hatte, vorher einer Familie dieses Namens gehörte.

Katharina Winzen war die Erste, die bereits ab ca. Mitte/Ende der 1920er Jahre eine Art Hofladen führte, wo sie Pflanzen verkaufte, ebenso wie Eier und Geflügel, allerdings in relativ kleinem Rahmen. Es bestanden aber wohl in den Anfängen schon Pläne, das Ganze irgendwann zu vergrößern. Daher war es nur folgerichtig, dass Sohn Gerhard Winzen (geb. 1917) mit 14, nach Abschluss der Volksschule zu Garben in Neuenbaum in die Lehre gegeben wurde (Das bestimmten damals die Eltern einfach so!), um dort Geflügelzucht und Gartenbau zu erlernen. Kurz nach Ende der Lehre wurde er zur Wehrmacht eingezogen und die Ausbildung dort ging dann nahtlos in den Kriegsdienst über.

Noch während des Krieges heiratete er Gertrud Baumann. Deren Vater war mit seiner Familie 1929/30 von Rumeln-Kaldenhausen (gehört heute zu Duisburg) nach Rosellerheide

gekommen und hatte die Gaststätte „Zum Mühlenbusch“ („bei Maria“) auf der heutigen Waldstraße übernommen. Die junge Frau packte von Anfang an bei der Arbeit in Haus, Garten und Feld der Schwiegermutter mit an, obwohl sie eigentlich den Beruf der Putzmacherin erlernt hatte. (Für die, die den Begriff nicht kennen: Putzmacherinnen heißen heute Modistinnen und stellen Kopfbedeckungen aller Art handwerklich her.) Nach dem Krieg hatte Gertrud Winzen sich so gut organisiert mit Haushalt, Gartenbau und der Betreuung des ersten Kindes (Gisela / Okt. 1946 geboren), dass Gerhard Winzen sich entschloss, nicht in seinen Beruf zurückzukehren, sondern „op de Harvester“ (International Harvester, Neuss/Traktorenhersteller) in der Produktion anzufangen. Dies brachte natürlich auch gutes Geld in die Haushaltskasse, zumal im Laufe der Jahre mit Vroni, Franz und Albert drei weitere Kinder die Familie vergrößerten.

Mittlerweile war aus dem anfänglichen „ab Haus Verkauf“ ein richtiger Hofladen geworden. In Frühbeeten wurden Pflanzen vorgezogen, die teils selbst weiter bearbeitet aber auch verkauft wurden. Genau so war es mit Blumen: Tulpen, Osterglocken, Vergissmeinnicht im Frühjahr; Astern, Zinnien, Löwenmäulchen im Sommer und Herbst. Gertrud Winzen war die gute Seele. Ein Grund mehr für meine Oma, dort ihre Pflanzen zu kaufen. Waren doch meist ein oder zwei mehr dabei, als sie bezahlen

musste. Einen Apfel oder ein paar Erdbeeren fielen für mich auch schon mal ab oder „dat Keng krät en Muur!“ Die Frühbeete waren hinter dem Haus in Richtung heutige „Alte Hauptstraße“, Blumen und Gemüse wuchsen auf dem Feld auf der anderen Seite der Neuenberger Straße, angrenzend an den Garten von Kolbechers.

Gisela, die älteste Tochter, sollte, wie man früher so dachte, in Haus und Garten mithelfen und dann natürlich irgendwann heiraten und eine eigene Familie haben. Also absolvierte sie, wie viele Mädchen in dieser Zeit, nach Ende der Schulzeit ein Jahr Hauswirtschaftsschule und unterstützte danach ihre Mutter in Haushalt und Hofladen.





Ladenlokal 1968

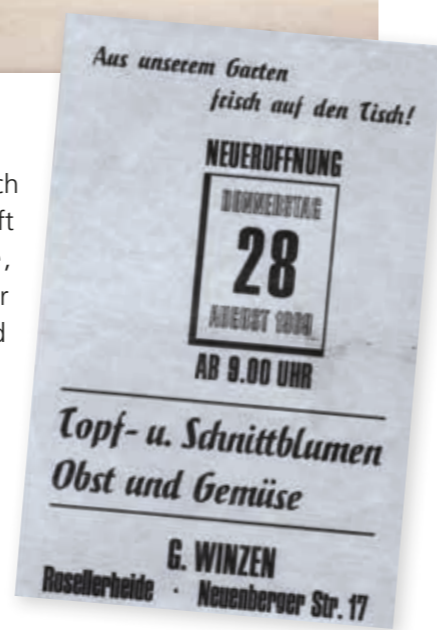
1968 wurde dann das noch heute vorhandene kleine Gebäude direkt an der Straße als Ladenlokal gebaut. Mitte der 1970er wurde der Verkaufsraum erweitert und ein Lager-/Binderaum angebaut. 1978 ersetzte Franz Winzen die Frühbeete durch Treibhäuser und vergrößerte damit die Kapazitäten. Dadurch konnten jetzt auch Großhändler auf Bestellung beliefert werden.

Von 1968 bis 1980 firmierte man unter „Winzen – Obst Gemüse Blumen“, Inh. Gertrud Winzen. Ab 1980 hieß es „Blumen Winzen“, Inh. Franz Winzen.

Dies resultierte aus der Tatsache, dass Gisela Winzen (verh. Aymans), die de facto das Blumengeschäft alleine führte, keine Ausbildung als Floristin oder Gärtnerin hatte, sondern Autodidaktin war, d.h. sich alles selbst beigebracht hatte. Teils durch Lesen entsprechender Fachliteratur oder nach dem Motto „Probieren geht über Studieren!“ Sie hatte ein untrügliches Gefühl für die Schönheit der Natur und überhaupt alle schönen Dinge. Wir waren fast 50 Jahre befreundet, aber ihre Begeisterung für alles Schöne hat

nie nachgelassen. Auch als sie längst das Geschäft aufgegeben hatte, spiegelte sich dies bei ihr zu Hause in Haus und Garten überall wieder. Mit Christian Aymans hatte sie zu Glück einen Ehemann, der sie in jeglicher Hinsicht in ihren Vorhaben, egal ob Garten oder Wohnung mal wieder umdekoriert werden sollte, immer unterstützte.

Franz Winzen war offiziell von 1980 bis zur Schließung 1990 Inhaber von „Blumen Winzen“, da er nach dem Schulabschluss zunächst den Beruf des Gärtners erlernte (Fachbereich Beet- und Topfpflanzen). Wie er selbst mit einem Schmunzeln berichtet, wurden die Gärtner



dieses Fachbereichs von den anderen (Floristen, Garten- und Landschaftsbauern) oft etwas belächelt und als „Pöttchesjätner“ oder „Pöttchesbuure“ bezeichnet. Er arbeitete zu Hause als „Freizeitgärtner“ mit (neben seinem eigentlichen Job). 1983 legte er vor der IHK Mittlerer Niederrhein die Meisterprüfung ab, und ab diesem Zeitpunkt durfte bei „Blumen Winzen“ auch ausgebildet werden.

Ab 1980 wurden bei „Blumen Winzen“ ausschließlich nur noch Blumen und alles was damit zusammenhing, verkauft, also natürlich toll gebundene Sträuße, Tisch- und Grabgestecke, Kränze, Brautsträuße (s. Foto Brautsträuß Seite vorher), Topfblumen und eine kleine Auswahl an Deko-Artikeln. Nun war es umgekehrt, dass Gertrud Winzen ihre Tochter immer mal wieder im Laden etwas entlastete, wenn diese im Binderaum Gestecke oder ähnliches anfertigte. Auch Nachbarin Karin Stratmann unterstützte Gisela des Öfteren, wenn es eng wurde.

Überhaupt der Binderaum: Wenn abends um 18.30 Uhr der Schlüssel der Ladentür umgedreht war, war für Gisela meist noch lange nicht Schluss. Oft habe ich ihr dann Gesellschaft geleistet und wir haben über „Gott und die Welt“ gequatscht. Auch so manches Gläschen Sekt oder auch mal ein „Aufgesetzter“ wurden dabei geleert. Wir brauchten keine Lounge Garnitur, ein alter Küchenstuhl tat es auch, und wir freuten uns und genossen die gemeinsame Zeit.

1990 schloss Gisela, vermutlich schon mit ein bisschen Wehmut ihr Geschäft, um ihren Mann Christian auf vielen seiner beruflichen Reisen zu begleiten. Ihre langjährigen Kunden/Kundinnen haben nicht nur ihre Blumen vermisst, sondern auch die netten Worte, die sie für jeden hatte, der in ihr Geschäft kam. BP



Gisela Aymans geb. Winzen



Ladenlokal 1980 - Inhaber Franz Winzen





„DIE SCHATZTRUHE“ ENDE EINER ÄRA NACH 28 JAHREN

Die extravagant und liebevoll eingepackten Geschenke werden sehr viele Menschen aus Rosellerheide-Neuenbaum und darüber hinaus vermissen. Bärbel Gade hat am 30. April 2022, nach 28 Jahren ihre „Schatztruhe“ für immer geschlossen. Der Name des Geschäfts, Ecke Ligusterweg/Föhrenstrasse, war Programm.

Begonnen hat damals, also im September 1993, alles hauptsächlich mit Geschenkartikeln, Heimtextilien wie Tisch- und Bettwäsche, Frottierwaren und Kissen sowie

mit Deko-Artikeln aller Art. So war sie Mitte der 90iger Jahre schon auf den von der Werbegemeinschaft organisierten Nikolausmärkten auf dem Ligusterweg dabei, später auch beim Frühlingsfest auf dem Schützenplatz. Dort präsentierte sie nicht nur wunderschöne Deko-Artikel der Saison, sondern auch Hochwertiges für jeden

Geschmack – Natürlich wurde das das Sortiment immer wieder neuen Begebenheiten und Trends angepasst. Zwischenzeitlich führte die „Schatztruhe“ auch mal Steiftiere für die kleinen Kunden oder Lederwaren wie Taschen und Geldbörsen. Dann erweiterte Bärbel Gade ihr Sortiment mit Nacht – und Unterwäsche namhafter Hersteller für Damen und Herren. Auch hier zeigte sich für die Kunden, dass im Hause Gade immer sehr großer Wert auf hochwertige Qualität und ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis gelegt wurde.

Eine ansprechende und den Jahreszeiten angepasste Schaufensterdekoration war ebenso selbstverständlich. Im Frühling standen frische Farben und Blüten im Mittelpunkt. Spätestens in der Advent- und Weihnachtszeit blitzte und glitzerte es in den Fenstern. Stets ließ sich Frau Gade etwas Neues einfallen.

Ihre Kunden kannte Frau Gade sehr gut. Sie wusste oftmals, wer Geburtstag, Jubiläum wie Silberhochzeit, oder auch andere Feste feierte. Ebenso manche private Gepflogenheit war ihr bekannt. Umtausch, wenn einmal ein Geschenk doch nicht so gut passte, was jedoch sehr selten vorkam, war nie ein Problem. Sehr beliebt waren die von ihr ausgestellten Gutscheine, die dann nach Belieben eingesetzt werden konnten. Sie legte immer sehr



viel Wert darauf, auch spezielle Wünsche, wie Tücher in bestimmten Farbkombinationen oder Servietten für einen ganz bestimmten Anlass, zu erfüllen. In den letzten beiden Jahren der Corona Pandemie wurden im Fenster ausgestellte Artikel und von den Kunden ausgesuchte Ware auch nach Hause geliefert. Das Alles machte die Schatztruhe aus! So manches Kind, das sich auf dem Heimweg vom benachbarten Kindergarten noch schnell ein Bonbon abholte, kaufte Jahre später für die erste eigene Wohnung bei Frau Gade ein.

Zwischenzeitlich wurde sie nicht nur von ihrem Mann sondern auch u.a. von Frau Vits und Frau Risse im Geschäft unterstützt. Dabei ging die Anstellung von Frau Risse schon sehr eigene Wege. Sie, also Frau Risse, war an einem Samstag im Geschäft, um ein Geschenk zu kaufen. Herr Gade war im Laden, damals jedoch noch nicht so

geschickt wie seine Frau im Verpacken von Geschenken. Frau Risse bot sich an, das Geschenk im Geschäft selber einzupacken. Einige Tage später kam ein Anruf von Frau Gade, ob sie nicht Interesse daran hätte in der Schatztruhe mitzuarbeiten. Und so kam es dann auch.

Frau Gade war es wichtig die ortsansässigen Vereine zu unterstützen. Vereine, wie z.B. die Kfd (katholische Frauengemeinschaft) oder die Schützenbruderschaft. Bei den Tombolas fielen ihre Geschenke schon allein durch aufwendige Verpackung mit toll gebundenen Schleifenkreationen auf. Überrascht wurde man auf vielfältige Art und Weise. So konnten es Tücher, Mützen oder ein Schal sein, aber auch Tischdecken, Platzsets oder Servietten mit passenden Kerzen. Die Vielfalt entsprach der ihres Geschäfts.

WIR WERDEN SIE VERMISSEN!

CM



KÖNIGIN VOR 50 JAHREN

SIE FEIERT IN DIESEM JAHR EIN GANZ BESONDERES JUBILÄUM.
CHRISTA BRÜGGEN - SCHÜTZENKÖNIGIN 1972/73.

Und damit ist klar, es ist genau 50 Jahre her, dass sie unsere Bruderschaft mitregiert hat. In den Memoiren einer Königin (PitterunPaul 2012) berichtete sie schon so einiges über ihr Schützenjahr. Vieles hat sich seither verändert. Die Residenz war zu diesem Zeitpunkt noch zu Hause, Frauen waren fast ausschließlich am Abend mit dabei, es gab noch Hofdamen und "Reigenträgerinnen". Wie aber haben die damals 12 und 13 Jahre alten Kinder das Fest erlebt? Herbert, im Jahre 1972 noch Tellschütze, erinnert sich: „Ich schaute dem Königsvogelschießen, damals noch bei "Baumanns oder Maria", zu. Der Vogel wollte und wollte nicht fallen. Ich holte mir in der Gaststube eine Limonade und Vater, der dort mit einigen Männern saß, fragte, ob die immer noch dran wären? Auf meine Bestätigung hin, ging mein Vater selber nachsehen, was denn los sei. Er schaute eine Weile zu, dann trat er selbst an die Stange und holte tatsächlich den Vogel herunter. Ich fuhr daraufhin sofort mit dem Fahrrad nach Hause, um meiner Mutter zu sagen, dass die Musik gleich kommen würde, Papa sei Schützenkönig. Die Antwort, die ich bekam, ist nicht druckreif!



An Schützenfest selbst war jeden Abend in der Residenz bis in die Morgenstunden „high life“, wie man heute sagen würde. Es war ständig Betrieb, Leute kamen und gingen, die Herbert damals größtenteils noch nicht kannte. Er erinnert sich auch noch sehr gut daran, dass die Schallplatte von Bata Illic mit dem Song "Michaela"

ständig lief. Hin und wieder erbarmte sich jemand und legte die Rückseite auf. "Ich hab' so viel in deinen Augen geseh'n". Am Krönungsabend durften Herberts Schwester Gerti und die Nachbarstochter, Gisela Bartkowiak, direkt vor dem Königspaar gehen und das kleine Mädchen, das das Kissen mit dem Diadem trug, begleiten. Eine damalige Nachbarin, Frau Degen, nähte für Gerti und Gisela zwei identische lange Kleider. Herberts Kommentar: "Ich war froh, Tellschütze zu sein"! In Erinnerung sind auch die Unmengen an Blumen geblieben, die die Eltern zur Krönung geschenkt bekommen haben. Bis heute sind Herbert und Hans-Josef, der ein Jahr ältere Bruder, bei den Schützen aktiv. In diesem Jahr hat ihr Hubertuszug „Zwölfender“ 50 jähriges Jubiläum. Gegründet am Mittwoch nach Schützenfest. CM



NACH DREI JAHREN...

...heißt es auch für unser Königspaar Peter und Helga Balzar Abschied nehmen. Es war für uns alle eine schwere Zeit. Wir wurden mit Situationen konfrontiert, die niemand vorhersehen konnte. Immer wieder musste neu geplant werden, nur um nachher alles wieder über den Haufen zu werfen.

Wir haben es gemeinsam als Bruderschaft und Dorfgemeinschaft gemeistert. So soll es auch weiterhin sein. Nur gemeinsam sind wir stark!

**In diesem Sinne:
Danke an Peter und Helga!**

Alles Gute für unser neues Königspaar Heiner Meuter und Ramona Jahn, verbunden mit dem Wunsch, dass ihr ein fröhliches und unbelastetes Regierungsjahr erleben möget. BP



Wir bedanken uns
ganz herzlich

bei der Dorfgemeinschaft und allen Schützen,
die uns 2019 ein zauberhaftes Fest
geschenkt haben.

Niemand von uns dachte damals an die
Pandemie, die plötzlich da war und das
Leben komplett veränderte. Umso wichtiger
wurde es, Glaube, Sitte und Heimat
tatsächlich und aufrichtig zu leben.
Wunderbar, dass dies so Vielen gelungen ist!
Auch ihnen gilt unser ausdrücklicher Dank.

Dann 2021 und 2022
noch weitere Katastrophen. Unfassbar!
Bitte lasst uns solidarisch zusammenhalten
und mit Mut in die Zukunft sehen!

Peter Paul I. und Helga

Balzar

Schützenkönigspaar 2019/22



IMPRESSUM

Herausgeber:
Schützenbruderschaft St. Peter und Paul 1879 e.V.
Rosellerheide-Neuenbaum
Heinz Meuter (Brudermeister)
Föhrenstr. 12 · 41470 Neuss · 02137 60170

Mail: info@pitterunpaul.de

Für den Inhalt der Werbeanzeigen trägt
der Herausgeber keine Verantwortung

Verantwortlich i. S. d. Pressegesetzes:
Heinz Meuter, Brudermeister

Verantwortlich für Texte und Inhalt:
Brigitte Pieper

Mitarbeit/Beiträge:
Christel Meuter, Andreas Riße, Eric Kraus

Fotos:
Gerd Pieper, Heiner Meuter, Andreas Schumacher

Illustrationen:
Carl W. Buldmann

Gestaltung/Druck:
KAISERREICHmarketing
Inh. Andreas Kaiser
Wiesenweg 6 · 41470 Neuss
02137 9976788
www.kaiserreich-marketing.de



WERBEAGENTUR

Auflage:
1.000 Exemplare

Bildnachweise:
One line crown - S. 3, 4, 5 | ©LuckyStep - stock.adobe.com
Megaphone - S.14 | ©suriya - stock.adobe.com
Floral Set S. 30, 31, 33 | ©James Thew - stock.adobe.com
Rahmen - S. 38 | ©wenpei - stock.adobe.com

Wir grüßen das Königspaar, alle Schützen, Bürger & Gäste!

SPIELWAREN · SPORTARTIKEL · OUTDOORARTIKEL · GRILLS/-ZUBEHÖR



siegert.

Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr · Sa 10.00 - 16.00 Uhr

Mariannenpark 2 · 41569 Rommerskirchen · Tel. 02183. 417550

www.siegert-onlineshop.de ·  facebook.com/siegertspielwaren

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Sie erreichen uns in nur 15 Minuten!

